



DAILY

KÖNIGSETAPPE I: DER RÜCKENWIND ALS RETTER

Wunderschön - aber knüppelhart, sauschwer, tränenreich. Die mit 122 Kilometern längste Etappe der Jeantex BIKE Transalp von Livigno nach Naturns hat ihre Spuren hinterlassen. In den Gesichtern der Fahrer, auf der Haut der Gestürzten, an der Funktion einiger Bikes. Doch irgend jemand da oben hatte Mitleid mit dem Transalp-Tross und schaltete im Vinschgau kräftigen

Rückenwind ein. Auf sechs bis sieben Windstärken schätzte Uli Stanciu die „Oberwind“-Nordströmung vom Reschenpass. Kaum vorstellbar, wenn er in dieser Intensität als Gegenwind geblasen hätte. Der Rückenwind sorgte für eine neue Rekordzeit. Vor zwei Jahren rasten Sandro Spaeth/Thomas Zahnd nach 5:12 Stunden über die Linie, heute waren Andi Strobel und Markus Kaufmann in 5:07 h im Ziel. In der drei Teams starken Spitzengruppe wurden Kraler/Verbnjak Zweite, Platt/Sahm Dritte. In allen anderen Kategorien behaupteten sich die Leader. Bei den Damen jagten die Noorgard-Sisters den Klose-Zwillingen den zweiten Rang im Klassement ab. Heute war Tag der Defekte bei den Profis. Sahm und Bresser: Platten. Katrin Schwing: Schaltwerk abgerissen. Verbnjak: Pedal verloren (siehe Telegramm). Morgen steht euch die Etappe mit den meisten Höhenmetern bevor. Streckenchef Uli Stanciu prophezeit einen langen Tag. Es erwarten euch zwei lange, teils asphaltierte Anstiege, über die ihr aber mit Ausdauer, Geduld und richtiger Einteilung drüber kommen solltet. „Theoretisch wäre man schnell in Kaltern, aber wir wollten die großen Straßen meiden. Daher sammeln wir mit viel Auf und Ab zusätzliche Höhenmeter“, erklärt Stanciu. „Kurz vor Schluss müssen wir wegen einer Unterführung noch 70 Höhenmeter rauf. Das tut weh, dafür werden mich sicher wieder einige hassen!“ Alle infos: www.bike-transalp.de

Ein Traum: Der Trail zum Umbrail-Pass



DIE TAGESSIEGER

HERREN

STROBEL/KAUFMANN 5:07.42 H
TEAM VAUDE-SIMPLON

DAMEN

SYDOR/SUNDSTEDT 5:43.52 H
TEAM ROCKY MOUNTAIN

MIXED

FISCHER/LANDTWING 5:43.51 H
INST. FTAN - VELO FRANZ UNIVEGA

MASTER

DÖRSCHLAG/ZÖRWEIG 5:08.54 H
TEAM KTM

SENIORMASTER

GANSER/NIGGL 5:45.01 H
TEAM EPT CONNECT

DUELL UM POSITION 3

„Der letzte Schnapper bei Tarsch war Wahnsinn, da wäre ich fast geplatzt!“ schnaufte Tagessieger Andi Strobel im Ziel. Strobel und Kaufmann knöpften heute in einem Kraftakt Beni Rüdiger und Matthias Bettinger den dritten Rang im Gesamt-Klassement ab. „Wir haben heute viel gearbeitet, auch unsere Teamkollegen Schmiege und Schmidt haben für uns Führung gefahren, dafür sind wir ihnen dankbar“, freute sich Strobel. Der Garmischer ist ein bekanntes Gesicht bei der Transalp. Zusammen mit Silvio Wieltchnig fuhr er im Trikot von Rotwild regelmäßig an der Spitze mit. Mit neuem Team (Vaude-Simplon) und neuem Partner nimmt



Erster Etappensieg für Matthias Kaufmann (links) und Andi Strobel - jetzt liegen sie auf Position drei.

er jetzt offensichtlich wieder richtig Fahrt auf... Noch drei Etappen Zeit!

NOCH DREI ETAPPEN UND 233 KILOMETER UND 8 481 HÖHENMETER BIS INS ZIEL



„SCHEITERN GEHÖRT ZUM PROJEKT“

Peter Schlickerrieder ist ein umtriebiger Typ. Der Silbermedaillen-Gewinner im Langlauf der Olympischen Spiele 2002 hat zwar seine Spitzensportler-Karriere beendet, tut aber immer wieder interessante Projekte auf. Bei der Jeantex BIKE Transalp war er selbst schon mehrmals am Start, mal als Radioreporter, mal zur Selbsterfahrung. In diesem Jahr betreut er wieder ein interessantes Projekt: Über die Zeitung Bild am Sonntag wurden Bike-Neueinsteiger gecastet und innerhalb von 80 Tagen fit für die Transalp gemacht. Das Motto: „Die härteste Woche deines Lebens!“ Sportmedizinische Untersuchungen, ein Trainingscamp im Ötztal und weitere Maßnahmen haben die Teilnehmer dabei absolviert. Sabine Gnan und Sabrina Lessnig sind ein Team



davon. „Die Ärztin sagte, mit 150 Watt Maximalleistung kann man nicht über die Alpen fahren“, schildert Schlickerrieder den Projektstart. „Ich habe gesagt: das geht!“ Die ersten drei Etappen hält „Schlicki“ für die wichtigsten, „denn die Mädels haben keine Wettkampferfah-

rung. Wenn sie die ersten Tage überstanden haben, hilft diese Motivation ungemein. Aber auch Scheitern gehört dazu!“. Gestern kamen die Mädels nach Zielschluss rein, bei Redaktionschluss heute waren sie noch unterwegs. Infos gibt es auf: www.peter-schlickerrieder.de

DIE ETAPPEN IM ÜBERBLICK

1. 19.7 FÜSSEN-IMST, 80 KM/1962 HM
SIEGER: TEAM BULLS IN 3:05.54 H
2. 20.7 IMST-ISCHGL, 76 KM/3171 HM
SIEGER: TEAM CRAFT IN 3:45.47 H
3. 21.7 ISCHGL-SCUOL, 75 KM/2547 HM
SIEGER: TEAM BULLS IN 3:20.4 H
4. 22.7 SCUOL-LIVIGNO, 77 KM/2621 HM
SIEGER: TEAM BULLS IN 3:33.13 H
5. 23.7 LIVIGNO-NATURNS, 122 KM/2909 HM
SIEGER: TEAM VAUDE-SIMPLON IN 5:07.43 H
6. 24.7 NATURNS-KALTERN, 97 KM/3930 HM
7. 25.7 KALTERN-ANDALO 74 KM/3071 HM
8. 26.7 ANDALO-RIVA DEL GARDA, 62 KM/1480 HM

WETTER FÜR MORGEN:



Dieses Wetter habt ihr euch jetzt verdient: Morgen wird es auf dem Weg nach Kaltern schön sonnig und 13 bis 28 Grad heiß, also stellt euch auf erhöhten Flüssigkeitsverlust ein.

RENNEN FAHREN MIT GPS

Die „Inprimo-Challenge“ ist eine Internetplattform, mit der sportliche Wettbewerbe selbst gestaltet, absolviert und ausgewertet werden können. Alles was man dafür braucht ist ein GPS-Gerät. Meldet man sich auf der Website <http://challenge.inprimo.org> an, kann man sich Wettbewerbe aussuchen und vorgegebene Strecken mit einem GPS-Gerät absolvieren. Der aufgezeichnete GPS-Tracklog wird anschließend auf die Plattform hochgeladen und ausgewertet. Rankings zeigen dann, welchen Platz man aktuell belegt. Außerdem kann man auch eigene Wettbewerbe erstellen, Freunde herausfordern und sich mit ihnen messen. Als Schmankerl zum Start der Seite kann man alle Transalp-Etappen nachfahren - die Werte zeichnet Karl Platt in diesen Tagen auf.



GPS macht's möglich: Bei der „Inprimo-Challenge“ kann jeder sein eigenes Rennen fahren. Beispielsweise gegen Karl Platt.

TELEGRAMM

TOUR DE FRANCE

Heute quälten sich die Tour-Profis über die Königsetappe hinauf nach Alpe d'Huez. Der Etappensieger und neue Mann in Gelb heißt nach 210 Kilometern Carlos Sastre. Der Österreicher Bernhard Kohl hat sein Bergtrikot verteidigt. Ex-Biker Cadel Evans könnte die Tour am Samstag im Zeitfahren gewinnen.

TEURE FRACHT

Das Wohnmobil der Teams 120 und 121 wurde heute an der Grenze mit 510 Franken Strafe belegt - 650 Kilo Übergewicht! Immerhin durften sie weiter fahren.

ALLES GUTE!

Magnus Akesson, Pascal Olislagers und Andreas Grützmaker feiern heute Geburtstag. Happy Birthday to all of you!

KÄLTE? FÜR SIE KEIN PROBLEM!

Gut lachen hatten die letzten Tage Sara MacDonald und Jon Richardson aus Neuseeland. Die beiden waren wohl die einzigen, die sich über die kalten Temperaturen freuten. In ihrer Heimat herrscht derzeit Winter, beide sind an Frost und Schnee gewöhnt. Die Akklimatisierung bescherte den beiden gestern den dritten Platz im Mixed.

SCHNELLE HILFE

erhielt der Fahrer 379 A vom Bike-Shop Cecini heute morgen in Livigno. Auf den ersten Metern ging sein „Trigger“-Schalthebel kaputt, der Fahrer war verzweifelt. Schlussfahrer Holger Meyer rettete die Situation. Er lotste den Mann zum Bike-Shop, man tauschte den Hebel und weiter ging die wilde Fahrt!

OHNE PEDAL INS ZIEL

Dem heutigen Zweiten der Männer, Heinz Verbnjak, flog 15 Kilometer vor dem Ziel das Pedal von der Achse. Trotz fehlendem Halt mit dem rechten Fuß konnte er sich in der Spitzengruppe halten.

